

**Beginn 19.00 Uhr**

Die Gemeindeversammlung von Altdorf  
wird hiermit einberufen zur

## **Offenen Dorfgemeinde**

auf Donnerstag, 28. Mai 2015, 19.00 Uhr

im theater(uri), Tellspielhaus Altdorf, zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Genehmigung Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 20. November 2014
2. Orientierungen
3. Ablage der Verwaltungsrechnungen für das Jahr 2014
4. Einbürgerungen
5. Umfrage

Altdorf, im April 2015

**Gemeinderat Altdorf**

Dr. Urs Kälin, Gemeindepräsident

Markus Wittum, Gemeindeschreiber

Sehr geschätzte Altdorferinnen und Altdorfer

Wir heissen Sie zur Offenen Dorfgemeinde vom 28. Mai 2015 herzlich willkommen und freuen uns, wenn Sie durch zahlreichen Besuch Ihr Interesse an den Gemeindegeschäften bekunden.

### **Ablage der Verwaltungsrechnungen für das Jahr 2014**

**Die Rechnung 2014 der Einwohnergemeinde Altdorf schliesst bei einem Aufwand von CHF 43'126'199.46 und einem Ertrag von CHF 46'212'370.69 mit einem Gewinn von CHF 3'086'171.23 ab. Dieses Resultat kann als sehr erfreulich bezeichnet werden. Im Budget 2014 wurde mit einem Gewinn von CHF 514'200 gerechnet. Hauptverantwortlich für das bessere Resultat ist neben höheren Steuereinnahmen der ausserordentliche Erfolg aus der Auflösung der Abwasserentsorgung Altdorf. Der Ertragsüberschuss soll dem Eigenkapital gutgeschrieben werden.**

Die Rechnung 2014 schliesst insgesamt CHF 2,6 Mio. besser ab als budgetiert. Die Mehrerträge bei den Steuereinnahmen betragen insgesamt CHF 1,3 Mio. Hervorzuheben sind hier insbesondere die höheren Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern von CHF 300'000, welche aufgrund der Abrechnung zweier Grossprojekte realisiert werden konnten sowie die höheren Erträge bei den juristischen Personen im laufenden Jahr von CHF 684'000. Auch bei den natürlichen Personen des laufenden Jahres resultiert ein Mehrertrag von CHF 511'000. Negativ präsentieren sich die Nachzahlungen der Vorjahre sowohl bei den natürlichen Personen (- CHF 142'000) wie auch bei den juristischen Personen (- CHF 211'000).

Die Sachübernahmeverhandlungen konnten im Juni 2014 abgeschlossen werden. In der Budgetierung wurde mit einem Resultat aus der Auflösung der Abwasserentsorgung Altdorf von CHF 5 Mio. gerechnet. Effektiv konnten nun CHF 10,1 Mio. verbucht werden. Der höhere Betrag resultiert einerseits aus einer höheren Bewertung der Sachanlagen sowie andererseits aus dem Sachverhalt, dass die Aktien der Abwasser Uri neu nicht vollumfänglich abgeschrieben werden müssen. Somit sind höhere ausserordentliche Abschreibungen in der Rechnung 2014 verbucht als im Budget 2014. Dies führt folglich dazu, dass sich die ordentlichen Abschreibungen im Jahr 2014 um CHF 639'000 reduzieren.

Die Investitionsrechnung verzeichnet Ausgaben von CHF 5'311'245.55 und Einnahmen von CHF 12'221. Dies führt zu Nettoinvestitionen von CHF 5'299'024.55. Die Nettoinvestitionen setzen sich hauptsächlich aus den Kosten für den Neubau der Turnhallen und der Aula Hagen (CHF 2,6 Mio.) sowie aus der Restliberierung des Aktienkapitals der Abwasser Uri von CHF 1,6 Mio. zusammen.

Das sehr gute Rechnungsergebnis ergibt einen Selbstfinanzierungsgrad von 261.3%, was die Nettoschuld pro Kopf auf CHF 22 (Vorjahr CHF 989) senkt. Auch im Mittel von sechs Jahren konnte ein guter Selbstfinanzierungsgrad von 179,6% erreicht werden.

### **Einbürgerungen**

Gemäss Art. 9 Abs. 1 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 28. November 2010 ist die Gemeindeversammlung (Offene Dorfgemeinde)

für die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes zuständig. Der Gemeinderat unterbreitet der Offenen Dorfgemeinde die nachfolgenden Gesuche zur Behandlung:

### **Joyce und May Van der Ven**

Joyce Van der Ven, 1996, sowie ihre Schwester May Van der Ven, 2000, besitzen die niederländische Staatsbürgerschaft. Joyce und May Van der Ven sind in Altdorf geboren und aufgewachsen. Joyce Van der Ven hat den Kindergarten, die Primar- und die Sekundarschule in Altdorf besucht und im Jahr 2012 abgeschlossen. Danach hat sie eine Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit begonnen, die sie in diesem Sommer abschliessen wird. Die anspruchsvolle Arbeit, zu der auch Schichtarbeit und Wochenenddienste gehören, macht ihr Freude. Nach ihrer Lehre will sie weiterhin in der Pflege und Betreuung arbeiten. In ihrer Freizeit trifft sie sich mit ihren Kolleginnen und treibt viel Sport. Sie ist Mitglied der Damenmannschaft des FC Altdorf und auch noch als Trainerin für Drittklässler tätig. Auch May Van der Ven hat den Kindergarten und die Primarschule in Altdorf absolviert und besucht jetzt die Kantonale Mittelschule. In drei Jahren wird sie die Matura machen und möchte danach gerne studieren. In ihrer Freizeit trifft sie sich gerne mit ihren Kolleginnen. Sie ist Mitglied bei den B-Juniorinnen des FC Altdorf, spielt Tennis und Geige und betreibt gerne Wintersport.

### **Anna-Catharina Truschner**

Anna-Catharina Truschner, 1990, besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft. Anna-Catharina Truschner wurde in Deutschland geboren. Die ersten Jahre ihres Lebens hat sie in Südamerika verbracht. 1995 ist sie gemeinsam mit ihrer Mutter nach Unterschächen gezogen. 2004 zog sie zusammen mit ihrer Mutter und ihrer Schwester nach Altdorf. Sie besuchte alle Schulen im Kanton Uri und schloss das Gymnasium 2008 mit der Matura ab. Danach begann sie in St. Gallen Wirtschaftswissenschaften zu studieren und erwarb dort den Bachelor-Abschluss. Danach legte sie eine Pause ein, reiste durch die Welt und arbeitete, um sich Geld für das geplante Masterstudium zu verdienen, das nun vor dem Abschluss steht. Während ihres Studiums absolvierte Anna-Catharina Truschner ein Auslandsjahr in Chile. Seit dem 1. November 2014 arbeitet sie vollzeitlich für das Unternehmen Ernst & Young in Zürich und berät Firmen in Fragen des Finanzwesens und der Rechnungslegung. Wenn sich die Möglichkeit ergibt, möchte sie nach dem Abschluss des Studiums gerne eine Stelle im Kanton Uri annehmen. In ihrer Freizeit geniesst sie die Natur im Kanton Uri, fährt Ski und treibt Sport.

### **Lina Witzel**

Lina Witzel, 1995, besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit. Lina Witzel ist in Deutschland geboren. Ihr Vater ist 2004 aus Berlin in die Schweiz gezogen, da er hier als Lokführer eine Stelle fand. Im Jahr 2006 ist sie zusammen mit ihrer Mutter ihrem Vater in die Schweiz nachgefolgt. Lina Witzel hat nach ihrem Umzug in die Schweiz die 5. und 6. Klasse der Primarschule besucht; danach wechselte sie auf das Gymnasium. Im Sommer 2014 hat sie die Matura abgeschlossen. Lina Witzel studiert Architektur an der ETH Zürich. An ihrem Studium gefällt ihr die Verbindung von gestalterischen, kreativen Anteilen mit wissenschaftlichen Aspekten. Bis zum Master-Abschluss rechnet sie mit einer Studienzeit von fünf Jahren, hinzu kommt noch ein einjähriges Praktikum. Sie bewohnt in Zürich als Wochenaufenthalterin eine WG mit zwei Kolleginnen aus dem Kanton Uri. Ihre Wochenenden verbringt sie regelmässig in Altdorf. In ihrer Freizeit hat sie früher gerne getanzt, musste dies aber wegen des Studiums aufgeben. Sie ist in ihrer Freizeit künstler-

risch tätig, malt gerne und liest viel. Zudem hat sie einen grossen Freundeskreis, mit dem sie gerne Zeit verbringt.

### **Sarah Hildebrandt**

Sarah Hildebrandt, 1997, besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit. Sarah Hildebrandt ist im Jahr 2006 in die Schweiz eingereist. Ihr Vater war bereits ein Jahr früher in die Schweiz gezogen, da er hier eine Stelle fand. Nach der Einreise wurde Sarah Hildebrandt in die 4. Klasse eingeschult. Sie besuchte alle Klassen der Primarschule und anschliessend der Realschule. Nach ihrem Schulabschluss 2013 begann sie eine Lehre als Fachangestellte Gesundheit im Kantonsspital Uri. Die Lehre gefällt ihr gut. Sarah Hildebrandt ist sich sicher, den richtigen Beruf gewählt zu haben. In ihrer Freizeit ist sie gerne mit Kolleginnen zusammen. Sie ist Mitglied der Guggenmusik Bürglen und allgemein begeisterte Fasnächtlerin. Ihre sportlichen Aktivitäten, Volleyball und Tanzen, hat sie im Moment reduziert, da sie sich mit dem Schichtdienst im Spital schlecht vereinbaren lassen.

### **Rajivkanthi, Raguraj und Ranusan Ananthavettivelu**

Rajivkanthi Ananthavettivelu, 1985, Raguraj Ananthavettivelu, 1990, und Ranusan Ananthavettivelu, 1999, besitzen die srilankische Staatsbürgerschaft. Rajivkanthi Ananthavettivelu ist in Sri Lanka geboren und besuchte dort die Grundschule. Im Alter von 14 Jahren zog er mit seiner Mutter und den Geschwistern in die Schweiz, wo bereits der Vater lebte. Rajivkanthi wurde in der Schweiz in die 5. Klasse der Primarschule aufgenommen. Danach besuchte er die Realschule. Da er keine Lehrstelle fand, absolvierte er ein 10. Schuljahr und begann 2004 zunächst ein Praktikum, später eine Anlehre beim Malergeschäft Nideröst in Altdorf. Er blieb zunächst bei dieser Firma, die Arbeit war für ihn aber nicht ganz die richtige. Mehrere Jahre hatte er in der Folge Temporärstellen inne. Seit Sommer 2014 hat er eine feste Arbeitsstelle als Maschinist bei der Tepros GmbH in der Industriezone Schächenwald. Sein grosses Hobby ist das Reisen. Es macht ihm Spass, andere Menschen kennenzulernen und neue Dinge zu entdecken. Raguraj Ananthavettivelu ist ebenfalls in Sri Lanka geboren und wurde dort eingeschult. Nach der Einreise in die Schweiz wurde er in die 1. Klasse der Primarschule aufgenommen. Nach der Primarschule besuchte er die Realschule. Im Anschluss absolvierte er eine vierjährige Lehre zum Metallbauer bei der Ruch AG in Altdorf. Nach der Lehre wechselte er 2011 zur GIPO AG in Seedorf und absolvierte dort berufsbegleitend eine Weiterbildung zum Konstrukteur. Zurzeit arbeitet er als Konstrukteur bei der Steibock AG in Erstfeld in einem 60%-Pensum. Die übrige Zeit widmet er sich dem Zulassungsstudium. Bei erfolgreichem Abschluss dieser Vorbereitung kann er ab Sommer 2015 das dreijährige Vollzeitstudium als Maschinenbauingenieur an der Fachhochschule beginnen. Neben Arbeit und Studium bleibt ihm noch etwas Zeit für seine Nebentätigkeit als Fussball-Schiedsrichter (5. Liga), dafür hat er 1–2 mal in der Woche Einsätze. Zudem ist er ab und zu als Übersetzer für das SRK tätig. Ranusan Ananthavettivelu ist in Altdorf geboren. Er besuchte zwei Jahre den Kindergarten und geht mittlerweile in die 8. Klasse. Seine Interessen liegen in Technik und Naturwissenschaften, er möchte deshalb später gerne auch in diesem Bereich arbeiten und strebt eine Lehre als Informatiker an. In seiner Freizeit trifft sich Ranusan Ananthavettivelu mit seinen Kollegen und treibt viel Sport, unter anderem Tennis und Unihockey.

Der Gemeinderat hat die vorerwähnten Gesuche im Rahmen des zitierten Gesetzes geprüft und empfiehlt Ihnen, den Einbürgerungsgesuchen zuzustimmen.